Freie Universität Berlin

Institut für Kultur und Medienmanagement

KUNST HERBST BERLIN 12

Für Kids

EIN BERLINER KUNST-VERMITTLUNGSFESTIVAL

10.09.–16.09.2012

HEREINPROBIERT!

Ritter SPORT

BUNTE SCHOKOWELT

BERLIN

Schokolade macht glücklich – Schokolade selbermachen erst recht! In der SchokoWerkstatt können Kinder und Jugendliche ihrer Schokoladenlust freien Lauf lassen und eine eigene Sorte RITTER SPORT kreieren – von der Auswahl der Zutaten bis zur Gestaltung der Verpackung.

Auch unsere anderen Themenwelten haben großen und kleinen Besuchern einiges zu bieten: RITTER SPORT naschen mal ganz anders in der SchokoLateria oder in der SchokoLounge, Neues entdecken im SchokoShop, eigene Sorten kreieren in der SchokoKreation oder die Herkunft unserer Schokolade verfolgen auf dem SchokoPfad.

BUNTE SCHOKOWELT BERLIN
Französische Straße 24
10117 Berlin
Telefon 030.200 9508-0
BunteSchokowelt@ritter-sport.de

Öffnungszeiten
Mo–Mi: 10.00 – 19.00 Uhr
Do–Sa: 10.00 – 20.00 Uhr
So: 10.00 – 18.00 Uhr

Mehr Information unter www.ritter-sport.de

INHALT

3 GRUSSWORT

4 KUNSTTOUREN
In den interaktiven KunstTouren schauen Kinder hinter die Kulissen verschiedener Kulturbetriebe und gehen gemeinsam mit Ausstellungsmachern, Kuratoren oder Kunstsammlern unmittelbar in Sammlungen, Galerien, Museen und Ateliers.

16 WORKSHOPS
In den eigens für das Festival konzipierten Workshops beschäftigen sich die Kinder mit dem diesjährigen Thema „Gesichter". Begleitet von Künstlern werden sie mit ganz unterschiedlichen Materialien selbst künstlerisch tätig.

21 FAMILIENFEST KUNSTHERBST FÜR KIDS
Im Deutschen Historischen Museum feiern wir gemeinsam mit den Kindern, Eltern, Lehrern, Verwandten, Künstlern und Partnern den Abschluss des KUNSTHERBST Berlin für Kids 2012.

22 PARTNER

25 VERANSTALTUNGSORTE

26 INSTITUT FÜR KULTUR- UND MEDIENMANAGEMENT

28 BILDNACHWEISE | IMPRESSUM

KINDER – KUNST – KREATIVITÄT IM HERBST 2012 BEIM KUNSTHERBST FÜR KIDS

Der KUNSTHERBST Berlin für Kids gehört inzwischen zum festen Bestandteil im Veranstaltungskalender der Stadt. Für eine Woche laden wir Schüler der 5. und 6. Klassen zu einer Entdeckungsreise in die Welt der zeitgenössischen bildenden Kunst ein. In den Workshops können die Kinder unter der Anleitung von Künstlern ihre kreativen Fähigkeiten entdecken. Und in den interaktiven KunstTouren schauen sie gemeinsam mit Künstlern, Ausstellungsmachern und Galeristen hinter die Kulissen des Kunstbetriebs, besuchen Ateliers und Museen, Kunsträume und Galerien.

Wir freuen uns sehr, mit den Workshops zum Thema „Gesichter“ zu Gast im Deutschen Historischen Museum zu sein, wo die Kinder sich mit der Porträtmalerei und ihren vielfältigen Darstellungsformen in der Vergangenheit und Gegenwart beschäftigen und eigenschöpferisch tätig werden. Erstmalig veranstalten wir zudem einen mehrtägigen Workshop Spezial, bei dem die Kinder genreübergreifend zwischen bildender und darstellender Kunst arbeiten.

Auch in diesem Jahr unterstützen den KUNSTHERBST Berlin für Kids viele engagierte Partner und Förderer, denen die Kulturvermittlung am Herzen liegt: Kunst- und Kultureinrichtungen, Künstler und Lehrer ebenso wie private Förderer und Unternehmen. Geplant und organisiert hat das Festival erneut ein studentisches Team unseres Instituts – engagiert und mit Tatkraft und Liebe. Gemeinsam wollen wir einen Beitrag zur Kreativitätsförderung und künstlerisch-ästhetischen Bildung leisten.

Wir alle wünschen den Kindern und den KUNSTHERBST-Besuchern eine anregende Woche. Seien Sie herzlich Willkommen zum KUNSTHERBST Berlin für Kids 2012 und: Seien Sie neugierig,

Ihre

Dagmar Boeck
Geschäftsführung
Institut für Kultur- und Medienmanagement der Freien Universität Berlin

Wie entsteht ein Kunstwerk? Was macht ein Künstler in seinem Atelier? Wie wird man Galerist? Was ist ein Kurator? Warum sammelt jemand Kunst und wie kann man mit Kunst überhaupt Geld verdienen? Und was eigentlich ist ein Depot? Diesen und vielen anderen Fragen gehen die Kinder bei ihrem Blick hinter die Kulissen von Ateliers, Museen, Ausstellungsräumen und Galerien nach. Künstler, Kunsthändler und Galeristen erzählen über ihren ganz persönlichen Alltag in einem Kunstbetrieb, über ihre Arbeit mit der zeitgenössischen Kunst und gewähren Einblicke, die den Besuchern normalerweise verschlossen bleiben. Mehr als 20 Berliner Kulturinstitutionen öffnen ihre Türen für den KUNSTHERBST Berlin für Kids 2012.

KunstTour in der Berlinischen Galerie

DER KUNSTRAUM KREUZBERG / BETHANIEN

Der Kunstraum Kreuzberg/Bethanien zeigt Ausstellungen zu sozialen und kulturellen Gegenwartsprozessen. In diesem Jahr wird den Kindern das Ausstellungsprojekt Hungry City vorgestellt. Die internationale Gruppenausstellung vereint 19 künstlerische Positionen, die auf unterschiedliche Aspekte von Nahrungsmittelproduktion und –versorgung eingehen. Mit Installationen, Videos, Zeichnungen und Fotografien bietet die Ausstellung, erstmals in Deutschland, einen Überblick über landwirtschaftliche Aspekte in der zeitgenössischen Kunst von 1960 bis heute.

Agnes Denesl – Wheatfield – A Confrontation: Battery Park Landfill.

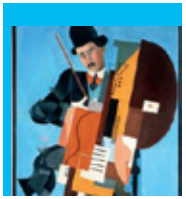
ATELIER/GALERIE BETTINA DÜESBERG

Die figürliche Malerei von Bettina Düesberg beschäftigt sich mit dem Menschen. Die Empathie mit ihrem Motiv, subjektiv betrachtet, zeigt respektvoll die Tiefen der menschlichen Seele auf und erlaubt dem Betrachter Anteilnahme an inneren Prozessen. Am Lausitzer Platz besuchen die Kinder die Produzentengalerie von Bettina Düesberg, einem lebendigen Ort, an dem Arbeit, Kunst und Leben eins sind. Im Atelier und ihrer Galerie sind Entstehungsprozesse und Ergebnisse sichtbar. Für die KunstTour erzählt die Künstlerin Geschichten zur Entstehung der Bilder, zeigt, wie sie arbeitet und gibt den Kindern Raum für Fragen.

Bettina Düesberg – KindTisch

BERLINISCHE GALERIE
Landesmuseum für Moderne Kunst, Fotografie und Architektur

Die Berlinische Galerie ist ein Museum für moderne Kunst. Dort sieht man Bilder, Skulpturen und Fotos, die über 100 Jahre alt sind, sowie Kunstwerke von jungen Künstlern, die gerne experimentieren. Die Kindern gehen mit offenen Augen und Ohren durch die Ausstellung, fragen die Bilder aus, die dort hängen, und die Menschen, die mit ihnen arbeiten: Warum werden die Werke so gut bewacht? Wie kommt die Kunst hierher und warum wird das alles gesammelt? Auf diese und viele andere Fragen gibt es beim Blick hinter die Kulissen eine Antwort.



Iwan Puni –
Synthetischer Musiker

DAAD GALERIE

Nicht-realisierte Werke der bildenden Kunst werden nur selten publiziert und bleiben der Öffentlichkeit meist verborgen. Besitzt jedoch nicht auch das Bruchstückhafte, die unvollendete Idee oder die Beschreibung der reinen Intention eine künstlerische Kraft? „Agency of Unrealized Projects“ (Agentur für unrealisierte Projekte) (AUP) befasst sich mit genau diesen Subtypen der künstlerischen Produktion, spürt sie auf, dokumentiert sie und stellt sie aus. Ob zensiert, vergessen, verschoben, unmöglich oder abgelehnt, das Archiv der nicht-realisierten künstlerischen Projekte bildet ein einzigartiges Vermächtnis der spekulativen Kraft des Nicht-Handelns. AUP ist ein Projekt von e-flux und der Serpentine Gallery London, konzipiert von Hans Ulrich Obrist, Julia Peyton-Jones, Julieta Aranda und Anton Vidokle. Die Berliner Ausgabe entsteht in Zusammenarbeit mit dem Berliner Künstlerprogramm/ DAAD.

Unrealized Projects

KÄTHE-KOLLWITZ-MUSEUM

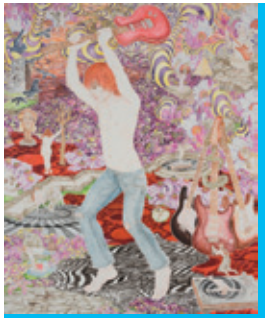
Seit 1986 hat das Werk einer Künstlerin, die mehr als 50 Jahre in Berlin gelebt und gearbeitet hat, in der Charlottenburger Fasanenstraße eine Heimat gefunden. Die besondere Ausstrahlung des Museums liegt in seinem sehr persönlichen, fast intimen Charakter, der den ausgestellten Arbeiten von Käthe Kollwitz geschuldet ist. Die Sammlung umfasst heute über 80 Zeichnungen, 200 Blätter Druckgraphik sowie den plastischen Werken. Die Kinder werden mit der großen Kunst der Kollwitz bekannt gemacht und gleichzeitig mit den sozialen Zuständen des Arbeiterberlins um 1900 konfrontiert. Dem diesjährigen Thema „Gesichter“ entspricht auch ein besonderer Ausstellungsraum, in dem eine umfassende Sammlung von Selbstbildnissen der Künstlerin gezeigt wird.

Käthe Kollwitz – Selbstbildnis en face

EGBERT BAQUÉ CONTEMPORARY ART

Vor 50 Jahren gab es eine Art Urknall, der die Musikgeschichte der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts und die Kultur in all ihren Bereichen entscheidend prägte. Bob Dylan veröffentlichte sein Debütalbum, The Rolling Stones traten zum ersten Mal auf und die erste Single der Beatles kam heraus.

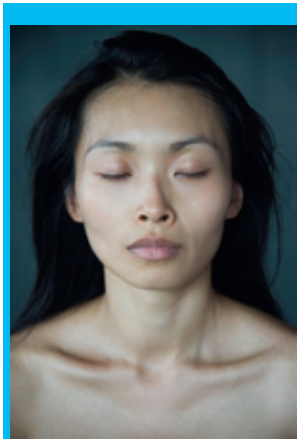
Heute, 50 Jahre später, feiern wir diesen Big Bang mit einer Ausstellung des Künstlerduos Maike Abetz & Oliver Drescher, dessen Malereien an eine Menschendarstellung anknüpfen, die die Porträtierten in einen mit zahlreichen Accessoires ausgestatteten Umraum stellt und die in der Renaissance ihre erste Blüte erlebte.



Maike Abetz & Oliver Drescher, Gustaf Norén – Mando Diao

CAMERA WORK

Die Fotogalerie CAMERA WORK präsentiert schon seit 1997 sowohl die bekanntesten Fotografen der Geschichte als auch junge, am Beginn ihrer Karriere stehende Künstler. Die Kinder erwartet bei ihrem Besuch eine Einführung in die Fotokunst und die Arbeitsabläufe einer Fotogalerie. In der aktuellen Ausstellung „Beyond Faces“ werden Fotografien von Romney Müller-Westernhagen vorgestellt, die Porträts von bekannten Persönlichkeiten sowie Gesichter des Alltags zeigen.



Romney Müller-Westernhagen – Linda

ATELIER PATRICK LEMKE

Der Künstler Patrick Lemke gibt in seinem Atelier Einblicke in die Malerei. Er erklärt, wie Bilder entstehen, welche Farben und Techniken er verwendet und wie er Ideen und Vorstellungen in Malereien verwandelt. Menschen aus dem Sport und Superheldencomics begegnen uns in diesen Malereien, die er nicht nur mit Pinseln malt, sondern ebenso mit Autolacken sprayt. Mit der Gruppe werden spontane Skizzen mit der Gestik von Sportlern entstehen, die comicartige Erzählelemente benutzt und auch abstrakte Bildelemente verwendet. Die Teilnehmer blicken somit zum einen hinter die Kulissen und erfahren was ein Künstler den ganzen Tag in seinem Atelier macht; zum anderen werden sie selbst künstlerisch tätig.

Patrick Lemke in seinem Atelier

SPRÜTH MAGERS BERLIN

Die Galerie Sprüth Magers zeigt in Berlin und London wechselnde Ausstellungen von international renommierten Künstlerinnen und Künstlern sowie jüngere Positionen. Die Begleitung und Unterstützung der künstlerischen Entwicklung geschieht in enger Zusammenarbeit zwischen Galerie und Künstler. Mit Künstlern wie Andreas Gursky, Cindy Sherman, John Baldessari, Cyprien Gaillard oder Thea Djordjadze erstreckt sich das Programm in zahlreiche Medien: von Malerei, Skulptur, Fotografie und Zeichnung bis Film.

Installationsansicht – Jean-Luc Mylayne

DEUTSCHES HISTORISCHES MUSEUM (DHM)

Das Deutsche Historische Museum zeigt im barocken Zeughaus seine Ständige Ausstellung zur deutschen Geschichte im europäischen Kontext. Zu sehen sind einzigartige Werke in einem historischen Rundgang zu 2000 Jahren deutscher Geschichte. Während der KunstTour werden die Kinder sich insbesondere auf die dargestellten Kunstwerke und Dokumente der bildenden Kunst konzentrieren und die Bedeutung der Kunst in der Geschichte entdecken. Darüber hinaus bleibt den Kindern Raum für Fragen über den Museumsbetrieb und -alltag.

Außenansicht Deutsches Historisches Museum

HAUS SCHWARZENBERG

Mitten im Zentrum von Kommerz und Kitsch gibt es einen Ort, der seinen authentischen Charakter in doppelter Hinsicht bewahrt hat: Als Zeugnis deutscher Geschichte wie als lebendiger Ort internationaler kreativer Subkultur. Haus Schwarzenberg – so heißt seit nunmehr über 15 Jahren das Haus. Der Schwarzenberg e.V. betreibt im Hinterhaus Neurotitan Galerie & Shop, eine bekannte Adresse für Malerei, Illustration, Comic und Urban-Art abseits vom Mainstream. Seit 1996 wurden die 300m² für ca. 80 Ausstellungen zur Verfügung gestellt.

Hof Haus Schwarzenberg

GALERIE KUCKEI + KUCKEI

Kuckei + Kuckei wurde 1993 von den Brüdern Ben und Hannes Kuckei gegründet. Ihr Programm basiert auf zeitgenössischen Positionen internationaler Künstler, welche in ihren Arbeiten über eine konzeptuelle Ausprägung verfügen und in unterschiedlichen Kunstgattungen angesiedelt sind. In Einzel- und Gruppenausstellungen zeigt Kuckei + Kuckei Fotografie, Malerei, Zeichnung, Objekte und Videoinstallationen. Die aktuelle Ausstellung zeigt Arbeiten des südafrikanischen Fotografen Guy Tillim aus seiner neuen Serie Second Nature.

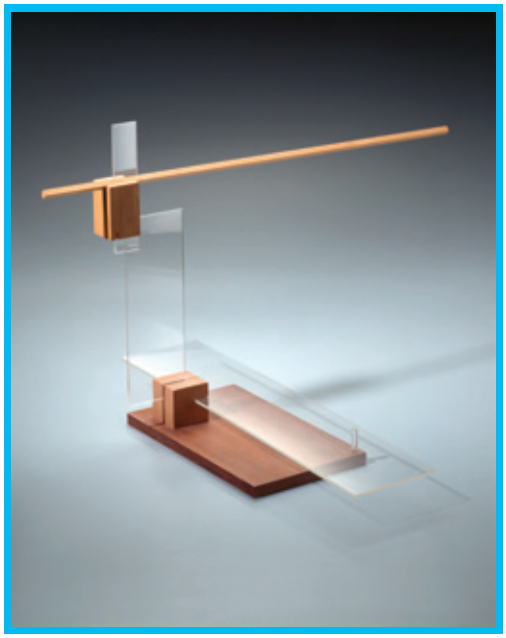
Guy Tillim – Tautira Tahiti, 2010

MITTWOCH, 12. SEPTEMBER

DAS BAUHAUS-ARCHIV E. V. MUSEUM FÜR GESTALTUNG

zeigt und erforscht die Geschichte und Wirkung des Bauhauses, einer der bedeutendsten Schulen für Architektur und Design. Sehr berühmte Künstler haben dort vor fast 100 Jahren unterrichtet. In der Arbeit des Museums mit Kindern stehen gestalterische Themen im Vordergrund, die im Museum und im Alltag von Kindern eine zentrale Rolle spielen. Sie orientieren sich dabei sowohl an den Objekten im Museum, als auch am Vorkursunterricht des Bauhauses.

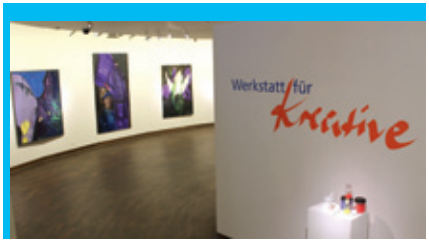
Gleichgewicht spielt in unserer Körperhaltung eine zentrale Rolle. Aber Gleichgewicht findet seinen Ausdruck auch in Kunst, Gestaltung und Architektur. Dieser Faszination gehen die Kinder nach. Sie untersuchen Gleichgewicht experimentell und setzen diese Erfahrungen kreativ um.



Gleichgewichtsstudie aus dem Vorkurs Moholy-Nagy

KUNSTFORUM DER BERLINER VOLKSBANK

Kinder und Jugendliche begegnen im Kunstforum der Berliner Volksbank der Kunst in ihren verschiedenen Epochen und Ausdrucksformen. Hierzu hält die „Werkstatt für Kreative“ verschiedene kostenfreie museumspädagogische Angebote bereit. Im Workshop „Pigmente, Pinsel, wilde Farben“ werden zunächst Werke der Künstlergruppe der „Neuen Wilden“ betrachtet, die in den 1980er Jahren mit Spontanität und kräftigen Farben an die Malerei heranging. Anschließend werden Einzelmotive mit selbst hergestellten Farben ins Bild gesetzt.



Blick in die Werkstatt für Kreative

BILDHAUERWERKSTATT IM KULTURWERK DES BBK BERLIN GMBH

Die Bildhauerwerkstatt im Wedding wurde 1985 vom bbk in der denkmalgeschützten ehemaligen Arnheimschen Tresorfabrik ausgebaut. Sie wird jährlich von rund 300 Künstlern genutzt. Den Künstlern stehen ideale und vielfältige Arbeitsmöglichkeiten für Projekte in Metall, Stein, Holz, Keramik sowie Gips und Form zur Verfügung. In fünf multifunktional und kombiniert nutzbaren Werkstattbereichen können mehrere Künstler gleichzeitig arbeiten.

Matthias Härenstam

GALERIE ALBRECHT

Der spanische Maler Rafael Cidoncha malt wunderbare Porträts. Er hat bereits, wie einst Diego Velazquez, mehrmals den spanischen König porträtiert. Die Kinder sehen das eindrucksvolle Porträt von Leon Talley, dem zweiten Direktor bei Vogue, in seinem bodenlangen japanischen Kaftan aus kostbarer Seide. Und Porträts einfacher Leute von den Straßen in Paris. Alle haben ihr eigenes lebendiges Gesicht.

Sie können außerdem mit den Augen in einen Urwald von Kakteen gehen, er birgt Überraschungen.

Rafael Cidoncha – Leon Talley

MARTIN-GROPIUS-BAU

Bei Zeus! Einblick in das Götter-Wirrwarr

Die Götter des antiken Griechenlands sind heute noch allgegenwärtig. Ihre Namen stehen über unzähligen Restaurants und ihre Statuen haben bis heute in Schlossgärten, als Touristensouvenirs oder als Dekorationsartikel überlebt. Doch welche Olympische Gottheit war für welche Aufgaben zuständig? Wer war mit wem verwandt? Und waren die ersten Olympischen Spiele wirklich Zeus gewidmet oder nicht doch seiner Gattin und Schwester Hera? Wir schaffen den Durchblick im Wirrwarr der griechisch-olympischen Götterwelt und vergleichen den damaligen Kult mit heute.

In der Ausstellung Pacific Standard Time.
Kunst in Los Angeles 1950 – 1980

KW INSTITUTE FOR CONTEMPORARY ART – KUNST-WERKE BERLIN E.V.

Die KW Institute for Contemporary Art gehören international zu den wichtigsten Orten der Produktion und Präsentation zeitgenössischer Kunst. Seit ihrer Gründung 1991 zeigen die KW aktuelle Entwicklungen internationaler Kunst und Kultur auf. Auf der KunstTour erwartet die Kinder die Einzelausstellung des ägyptischen Künstlers Wael Shawky, der sich in seinen Videoarbeiten vor allem historischen und politischen Ereignissen in seinem Heimatland widmet, die mitunter von Kindern oder durch handgefertigte Marionetten nachgespielt werden.

Wael Shawky – Cabaret Crusades. The Path to Cairo

GALERIE DESCHLER

Die Galerie Deschler vertritt eine Reihe namhafter Künstler von internationalem Rang. Ein Schwerpunkt des Programms liegt auf technisch innovativen Erkundungen künstlerischer Traditionen. Die Kinder erfahren bei ihrem Besuch alles über die Arbeit hinter den Türen einer Kunstgalerie. Sie besuchen die aktuelle Ausstellung „In the Woods“, in der es um das Thema Wald in der Kunst geht und auch Tierpräparate zu sehen sind.

Der Fuchs – als Räuber – ertarnt sich seine begehrte Beute, Präparat

FREITAG, 14. SEPTEMBER

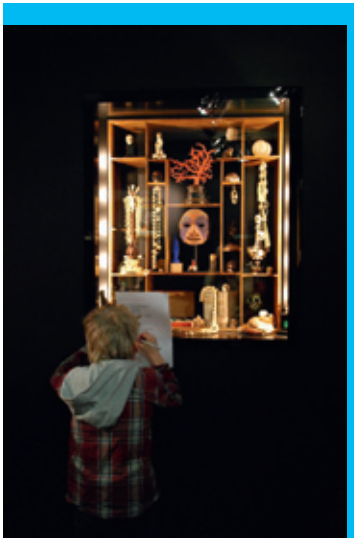
GALERIE EIGEN+ART BERLIN

Die Galerie EIGEN + ART Leipzig/Berlin vertritt etablierte und junge Künstler, die in den Medien Film/Video, Fotografie, Installation, Malerei und Skulptur sowie mit konzeptueller Kunst und Performance arbeiten. Künstler der Galerie: Akos Birkas, Birgit Brenner, Martin Eder, Tim Eitel, Nina Fischer/Maroan el Sani, Stella Hamberg, Christine Hill, Jörg Herold, Uwe Kowski, Rémy Markowitsch, Maix Mayer, Ryan Mosley, Carsten Nicolai, Olaf Nicolai, Neo Rauch, Ricarda Roggan, Yehudit Sasportas, David Schnell, Annelies Strba, Matthias Weischer.

Innenansicht Galerie Eigen+Art

ME COLLECTORS ROOM BERLIN/ STIFTUNG OLBRICHT

ME COLLECTORS ROOM zeigt in wechselnden Ausstellungen die Olbricht Collection mit Werken von Beginn des 16. Jahrhunderts bis zur jüngsten Gegenwart. Unterschiedliche Kuratoren entwickeln ihren eigenen Blick auf die Sammlung, deren programmatische Schwerpunkte die zentralen Themen des Menschseins bilden: Leben, Liebe, Vergänglichkeit und Tod. Fest installiert ist die Kunst- und Wunderkammer mit Werken aus Renaissance- und Barockzeit. Kinder und Jugendliche können mit allen Sinnen und gemeinsam mit Künstlern, Kunst-, Theater- und Musikpädagogen in Workshops die Sammlung erforschen.



Wunderkammer Olbricht

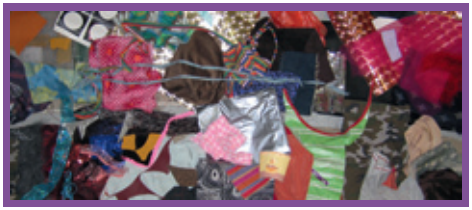
GESICHTER – ICH UND DIE KUNST

Ein zentraler Bestandteil des KUNSTHERST für Kids sind die Workshops, die gemeinsam mit Berliner Künstlern eigens für das Festival konzipiert wurden. In diesem Jahr finden die Workshops unmittelbar im Deutschen Historischen Museums statt, die mit ihren Gemälden, Graphiken, Plakaten, Fotografien und Skulpturen zur Inspirationsquelle und Reflexionsfläche der kreativen Arbeit der Kinder werden. Die Kinder arbeiten im Museum in den Ausstellungsräumen, also am Ort der kulturellen Praxis.

Vierzehn freie Künstlerinnen und Künstler begleiten die Schülerinnen und Schüler auf ihre Reise durch die moderne und zeitgenössische Kunst. Schwerpunkt dieser Reise ist das Thema „Gesichter“. Mit ganz verschiedenen künstlerischen Mitteln werden die Kinder erfahren, welche Möglichkeiten die Kunst bietet, sich dem eigenen Ich zu nähern, Prozesse der eigenen Veränderung zu verstehen, unterschiedliche Empfindungen und Wahrnehmungen künstlerisch auszudrücken und welche überraschenden Erfahrungen die Kunst bietet. Das Spektrum reicht von Fotografie bis Malerei, Collage, Graffiti oder Comic.

WE ARE MIXED, WE ARE ONE!

Jedes Kind sucht sich einen Partner, dessen Porträt es während des Workshops malt. Sie werden so abwechselnd Modell oder Künstler sein. Gibt es eine schüchterne Farbe oder ein extrovertiertes Material? Welche Materialien und Farben passen zu einer bestimmten Person? In mehreren Etappen konzentrieren sie sich auf jeweils ein Merkmal des Gesichts und stellen dieses in seiner Besonderheit dar. Sie nähern sich so zentralen Aspekten der Porträtmalerei und experimentieren spielerisch mit verschiedenen Materialien und Farbkombinationen. Zum Abschluss werden die verschiedenen Teile der beiden Porträts zu einem Porträt zusammengesetzt, so dass aus zwei Gesichtern ein gemeinsames entsteht.



Konzeption: Shila Khatami und Stefanie von Schroeter

HIDE & SEEK

entdecken und verstecken mit 44flavours

Im Workshop HIDE & SEEK werden die Künstler von 44flavours mit Kindern aus Materialien wie Pappe, Papier und Acrylmarkern dreidimensionale Masken herstellen. Beim Maskenbau sollen sie erfahren, wie man Inspirationen aus dem eigenen Leben aufnimmt und Zufälligkeiten zu eigenen Strukturen zusammenfügt. Die Kinder werden dazu angeleitet, sich zwischen Illustration und klassischen Kunststilen zu bewegen und lernen dadurch, diese miteinander zu kombinieren. Der Workshop soll den Kindern vermitteln, dass der Umgang mit Kunst auch bedeutet, vorhandene Elemente zu nutzen, sie neu zu ordnen, eigene Kreationen daraus zu schaffen – aber vor allem auch, dass Kunst Spaß machen soll!.

Konzeption: 44flavours (Julio Rölle und Sebastian Bagge)

WORKSHOPS

FACE TO FACE

In dem Workshop „Face to Face“ werden sich die Kinder mit der Übertragung von Gesichtern in Comics und Graffiti beschäftigen. Ausgehend von vorhandenen Porträts im Deutschen Historischen Museum oder den eigenen Gesichtern werden die Künstler mit den Kindern Miniaturporträts auf kleinen Leinwänden gestalten, die dann zusammen präsentiert werden und so als Einzel- wie auch Gruppenporträt funktionieren. Die Künstler vermitteln den Kindern, dass Kunst zwischen machen und experimentieren rotiert, das die eigene Kreativität ein einziges künstlerisches Labor ist.

Konzeption: Klub7

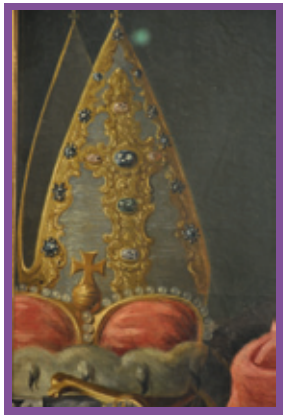
DER KÖNIG, DIE PRINZESSIN UND ICH

Ausgehend von Kinderdarstellungen aus dem 17. und 18. Jahrhundert fertigen die TeilnehmerInnen des Workshops plastische Selbstporträts per Schattenriss. Der eigene Umriss wird auf Styropor übertragen und ausgeschnitten. Anschließend wird das eigene Konterfei nach dem Vorbild der alten Gemälde „bekleidet“: mit Stoffen, Folien, farbigen Kartons und Musterzeichnungen werden Details der Kleidung gestaltet sowie Frisuren aus Papier entworfen. Selbst verfasste Steckbriefe ergänzen die plastisch-visuelle Annäherung an Gleichaltrige aus einem längst vergangenen Zeitalter.

Konzeption: Katharina Stahlhoven und Martina Becker

WELCHE KRONE IST MEINE?

Was verändert den Ausdruck des Gesichts? Emotionen, die auf Gedanken folgen und umgekehrt. Welche Gedanken habe ich, wenn ich ein König bin oder eine Kaiserin? Welche Emotionen zeigen sich in meinem Gesicht, wenn ich mich in einen Ritter oder in eine Dienstmagd verwandle?



Im Workshop werden die Abbildungen historischer Figuren die Kinder inspirieren, eigene Charaktere zu entwickeln, deren Kopfbedeckungen sie anschließend herstellen werden. Gemeinsam wird genau beobachtet, wie sich das Gesicht oder sogar die ganze Haltung verändert, wenn man die Krone, den Helm oder Ähnliches aufsetzt und man die Geschichte des ausgedachten Charakters präsentiert.

Konzeption: Martina Becker und Volker Stein

PARADE DER INTER-FACES

Hat mein Handy eine Nase? Welche Augenfarbe hat mein Gameboy? Wie sieht die Frisur meines Laptops aus? Eigentlich haben alle unsere digitalen Geräte Gesichter - nur sehen sie nicht unbedingt aus wie unsere. Wie wäre es, wenn sie doch menschliche Gesichtszüge hätten und sogar eine eigene, unverwechselbare Stimme? Darum soll es in diesem Workshop gehen! Bei der Parade der Interfaces übernehmen die Kinder selbst in Masken und Kostümen die Identität der Rechner. Sie werden endlich ihren Computern ein Gesicht geben, übergroß und lebendig.

Konzeption: gooeyTEAM (Malve Lippmann und Catriona Shaw)

Dieser Workshop findet in Kooperation mit dem BASE_camp statt.

TABLEAUX VIVANTS

Wenn der Körper ein Bild forterzählt, gerät die Wahrnehmung des Betrachters mit den Grenzen zwischen bildender und darstellender Kunst ins Wanken: Form, Plastizität, Farbe, Textur und Materialien werden in Bewegung versetzt, und in einer Abfolge von Bildern wird die Geschichte, die ein Kunstwerk erzählt, adaptiert, kontextualisiert und neu erzählt.

Die Bühnen- und Kostümbildnerin Halina Kratochwil und der Fotograf Ulrich Hartmann werden zusammen mit den Kindern mehrere Tage lang historische Bilddokumente aus der Sammlung des Deutschen Historischen Museums in lebende Bilder übertragen, deren Geschichte recherchieren und forterzählen, um sie anschließend sowohl in Fotostories als auch als Bilderkino zu präsentieren. Dabei werden historisch-dokumentarische, literarische und bildnerisch-künstlerische sowie darstellerische Elemente miteinander in Beziehung gesetzt und Kunst eng verzahnt.

Neben Bildbeschreibungen und der historischen Kontextualisierung der ausgewählten Kunstwerke mittels selbst durchgeführter Recherchen werden die Kinder mit der Produktion von Kostümen, Sets und Requisiten vertraut gemacht, sie entwickeln Hörspieltexte und verantworten das Fotoshooting ihrer Bildergeschichte, in der sie selbst als Performer agieren, künstlerisch und technisch unter professioneller Anleitung.

Abschließend werden die Kinder ihre Fotoarbeiten in ein Ausstellungskonzept bringen und auf dem Familienfest ihre Fotostories in einer HörSpielDiaShow präsentieren.

WIR FEIERN EIN FEST!

Am 16. September laden wir Sie alle – Kinder, Eltern, Lehrer und Freunde – herzlich ein, mit uns den Abschluss des Kunstherbstfestivals zu feiern. In der einzigartigen .Atmosphäre des Schlüterhofes im Deutschen Historischen Museum findet eine temporäre Ausstellung mit den in der Festivalwoche geschaffenen Kunstwerken der Kinder statt. Euer eigenes Kunstwerk dürft Ihr natürlich auch mit nach Hause nehmen. Daneben gibt es die Präsentation unseres mehrtägigen Workshops und viele weitere kleine Überraschungen. Auch das Deutsche Historische Museum kann besucht werden. Wir freuen uns auf Euch und Sie!

PROGRAMMABLAUF

14 UHR

Eröffnung und Vorstellung des Programms

14.30 BIS 17 UHR

Präsentation der Werke | Performance, Workshops

16 UHR

Gewinnspiel und Verlosung (Ritter Sport)

VERANSTALTUNGSORT

Schlüterhof | Unter den Linden 2 | 10117 Berlin

ANFAHRT

Mit der BVG S7/S5 Hackescher Markt und Friedrichstraße
U6 Französische Straße, Friedrichstraße
Bus: 100, 200 und TXL, Haltestellen: Staatsoper oder Lustgarten
Parken: Tiefgarage unter dem Bebelplatz, Einfahrt Behrenstraße
Parkhaus Dorotheenstraße
City Quartier Dom Aquarée Einfahrt Spandauer Straße

EINTRITT

Der Eintritt in den Schlüterhof ist für alle frei!

PARTNER

DEUTSCHES HISTORISCHES MUSEUM

Das 1987 gegründete Deutsche Historische Museum befindet sich heute in zwei Gebäuden: Im 1695 errichteten Zeughaus, dem ältesten Gebäude am Prachtboulevard Unter den Linden und in der 2003 eröffneten modernen Ausstellungshalle des chinesisch-amerikanischen Architekten Ioeh Ming Pei mit seiner eindrucksvollen Glasspindel. Hier ist heute die Ständige Ausstellung zur deutschen Geschichte im europäischen Kontext zu sehen. Sie zeigt die wechselvolle und spannungsreiche 2.000-jährige deutsche Geschichte im europäischen Zusammenhang. 8.000 ausgewählte Exponate mit einmaligem historischem Zeugniswert vermitteln ein lebendiges und anschauliches Bild der Vergangenheit und deutscher Geschichte im internationalen Kontext. In der angrenzenden Ausstellungshalle sind vielseitige Sonderausstellungen zu sehen. Der großzügige Neubau aus Glas und Stahl ist neben einem separaten Eingang auch über den Innenhof des Zeughauses zu erreichen. Dieses architektonische Kleinod des Zeughauses mit den 22 Gigantenmasken von Andreas Schlüter erhielt im Zuge des Neubaus der Ausstellungshalle von I. M. Pei eine gläserne Überdachung.

Anlässlich seines 25-jährigen Jubiläums eröffnet das Deutsche Historische Museum im Herbst zwei hochkarätige Ausstellungen: Mit „Verführung Freiheit. Europäische Kunst seit 1945“ sind ausgewählte Kunstwerke aus fast 40 europäischen Ländern zu Gast. Die Ausstellung „Im Atelier der Geschichte. Die Gemäldesammlung des Deutschen Historischen Museums“ führt den Facettenreichtum der hauseigenen Sammlung an Gemälden vor Augen. Publikumshöhepunkt der Jubiläumsfeierlichkeiten ist das Museumsfest am 27. und 28. Oktober 2012: Bei freiem Eintritt können Jung und Alt mit einem umfassenden Führungs- und Veranstaltungsprogramm die Gebäude, Ausstellungen und Arbeit des Deutschen Historischen Museums kennen lernen. Aktionen für Kinder und Erwachsene erwarten die Besucher im überdachten Schlüterhof und das Zeughauskino zeigt Filme für Kinder und Erwachsene.

DEUTSCHES HISTORISCHES MUSEUM
Unter den Linden 2 I 10117 Berlin
Telefon +49 (0) 30 / 20 30 44 44, Telefax +49 (0) 30 / 20 30 4412
E-Mail: info@dhm.de, www.dhm.de
Öffnungszeiten: täglich 10 – 18 Uhr, geschlossen 24. und 25. Dezember
Eintritt: 8 Euro, ermäßigt 4 Euro, bis 18 Jahre frei

MARTIN-GROPIUS-BAU
präsentiert zum KUNSTHERBST Berlin 2012 für Kids eine Führung unter dem Titel: Bei Zeus! Einblick in das Götter-Wirrwarr im Rahmen der Ausstellung „Mythos Olympia“.

„Mythos Olympia-Kult und Spiele“ (31.August 2012 bis 07. Januar 2013) ist eine einzigartige Ausstellung mit über 500 Leihgaben aus den großen Museen Griechenlands und Europas, darunter das Archäologische Nationalmuseum Athen, der Pariser Louvre, die Vatikanischen Museen. Sie beleuchtet die Ursprünge der Olympischen Spiele mit all ihren kultur- und sportgeschichtlichen Bezugsgrößen. Im Lichthof stehen in einer Rekonstruktion die gewaltigen Giebel des Zeustempels, die zwei Mythen darstellen. Lebensgroße Marmorskulpturen, kleine Bronzestatuetten, Goldschmuck, Helme und Schilde und wertvolle Opfergaben erzählen von der Bedeutung Olympias für den Sport und unsere europäische Kultur. Als eins der beliebtesten Ausstellungshäuser widmet sich der Martin-Gropius-Bau nicht nur dem Thema der Archäologie und Kulturgeschichte, sondern auch der Moderne und Fotografie. Dies kann in den aktuellen Ausstellungen „Diane Arbus“ (noch bis 23. September 2012) und „Dennis Hopper - The Lost Album.“ Vintage-Fotografien aus den 1960er Jahren (20. September bis 17. Dezember 2012) entdeckt werden.

MARTIN-GROPIUS-BAU
Niederkirchnerstraße 7
10963 Berlin
Tel.: 030 254 86-0
post@gropiusbau.de
www.gropiusbau.de
Mi-Mo 10 – 19 Uhr geöffnet, dienstags geschlossen

Berliner Festspiele
Martin-Gropius-Bau

ATELIER | GALERIE
BETTINA DÜESBERG
Lausitzer Platz 12 a
10997 Berlin
www.bettinaduesberg.de

ATELIER PATRICK LEMKE
Plantage 17 (Hinterhaus rechts)
13597 Berlin
www.patricklemke.com

BAUHAUS-ARCHIV E. V.
MUSEUM FÜR GESTALTUNG
Klingelhöferstraße 14
10785 Berlin
www.bauhaus.de

BASE_CAMP
Mittelstr. 51-53
10117 Berlin
www.basecamp.udldigital.de

BERLINISCHE GALERIE
Landesmuseum für Moderne Kunst, Fotografie und Architektur
Alte Jakobstraße 124 – 128
10969 Berlin
www.berlinischegalerie.de

BILDHAUERWERKSTATT-
BBK BERLIN E.V.
Osloer Straße 102
13359 Berlin
www.bbk-kultuwerk.de

CAMERA WORK
Kantstraße 149
10623 Berlin
www.camerawork.de

DAADGALERIE
Zimmerstraße 90/91
10117 Berlin
www.daadgalerie.de

EGBERT BAQUÉ CONTEMPORARY ART
Fasanenstraße 37
10719 Berlin
www.berlin-contemporary-art.com

GALERIE ALBRECHT
Charlottenstraße 78
10117 Berlin
www.galeriesusannealbrecht.de

GALERIE DESCHLER
Auguststraße 61
10117 Berlin
www.deschler-berlin.de

GALERIE EIGEN+ART
Auguststraße 26
10117 Berlin
www.eigen-art.com

GALERIE KUCKEI+KUCKEI
Linienstraße 158
10115 Berlin
www.kuckei-kuckei.de

HAUS SCHWARZENBERG
Schwarzenberg e.V.
Rosenthaler Straße 39
10178 Berlin
www.haus-schwarzenberg.org

KÄTHE-KOLLWITZ-MUSEUM
Oranienburger Str. 18
10719 Berlin
www.kaethe-kollwitz.de

KUNSTRAUM KREUZBERG/BETHANIEN
Mariannenplatz 2
10997 Berlin
www.kunstraumkreuzberg.de

KUNSTWERKE BERLIN E.V.
Auguststr. 69
10117 Berlin
www.kw-berlin.de

MARTIN-GROPIUS-BAU
Niederkirchnerstraße 7
10963 Berlin
www.gropiusbau.de

ME COLLECTORS ROOM BERLIN
Auguststraße 68
10117 Berlin
www.me-berlin.com

STIFTUNG KUNSTFORUM
DER BERLINER VOLKSBANK
Budapester Straße 35
10787 Berlin
www.berliner-volksbank.de

SPRÜTH MAGERS BERLIN
Oranienburger Str. 18
10178 Berlin
www.spruethmagers.com

INSTITUT FÜR KULTUR- UND MEDIENMANAGEMENT (IKM)
Der viersemestrige Masterstudiengang Arts and Media Administration des IKM hat es sich zur Aufgabe gemacht, seinen Studierenden eine wissenschaftlich fundierte Orientierung und Qualifizierung im Kultur- und Medienbereich zu ermöglichen. Die Tätigkeit des IKM basiert auf den Säulen Lehre – Forschung – Produktion, wobei die wechselseitige Durchdringung von Theorie-, Handlungs- und Erfahrungswissen die didaktische Zielsetzung darstellt.
In der Lehre werden in einem integrativen Konzept wirtschaftliche, juristische, kommunikations-, kultur- und medientheoretische sowie historische Grundlagen in unmittelbaren Zusammenhang zum Institutions- und Projektmanagement gebracht. Die betreuten Praxisprojekte sind zentraler Bestandteil des Studiums, in denen das transdisziplinäre Wissen angewendet und erprobt werden kann. Das Institut arbeitet dabei eng mit Institutionen aus Kultur, Wirtschaft und Medien zusammen – regional, national und international.

Freie Universität Berlin

Institut für Kultur und Medienmanagement

Neben den Forschungsprojekten werden Praxisprojekte realisiert, u.a. in den Bereichen künstlerische Produktion (Ausstellungen u.ä.) und kulturelle Bildung, wie z.B. KUNSTHERBST BERLIN. Seit 2009 fokussieren wir das Kunstvermittlungsfestival nun auf das junge, zukünftige Publikum für Kunst und Kultur. Diese Projekte entstehen gemeinsam mit dem am IKM angegliederten Zentrum für Audience Development (ZAD). Als anwendungsbezogene Forschungseinrichtung stehen im Mittelpunkt der Arbeit des ZAD empirische Studien zur Kulturmarktforschung und Publikumsforschung wie auch die Entwicklung und Umsetzung eigener Projekte des Audience Development – wie der KUNSTHERBST Berlin für Kids.

Der KUNSTHERBST Berlin 2012 für Kids ist ein Projekt des Zentrums für Audience Development (ZAD) am Institut für Kultur- und Medienmanagement der Freien Universität Berlin.

FREIE UNIVERSITÄT BERLIN
FB Philosophie und Geisteswissenschaften
Institut für Kultur- und Medienmanagement
Direktor: Prof. Dr. Klaus Siebenhaar
Habelschwerdter Allee 45, 14195 Berlin
T: 030 – 838 525-70
www.ikm.fu-berlin.de | www.ikm.fu-berlin.de/kunstherbst-fuer-kids
Projektleitung: Dagmar Boeck
Projektteam: Adina Hasler, Anne Albrecht, Lena Rathmann, Louisa Seelis, Marc Lippuner, Verena Blättermann

BILDNACHWEISE

Titel: Graffiti im Haus Schwarzenberg © Henryk Weiffenbach; S.2: Workshops in der Berlinischen Galerie ©IKM 2011; S.2: Familienfest Kunstherbst © IKM 2011; S.2: KunstTour Galerie Fruehsorge © IKM 2011; S.2: KunstTour Galerie Scheibler © IKM 2010; S.2: Workshop Berlinische Galerie © IKM 2011; S.4: KunstTour in der Berlinischen Galerie © IKM 2011; S.5: Wheatfield - A Confrontation: Battery Park Landfill. Downtown Manhattan - Blue Sky. World Trade Center 1982 © AGNES DENES; S.5: KindTisch ©Bettina Düesberg; S.6: Iwan Puni - Synthetischer Musiker 1921 © VG Bild-Kunst, Bonn 2012; S.6: Unrealized Projects © DAAD-Galerie; S.7: Käthe Kollwitz, Selbstbildnis en face, lachend, 1888/89 © Käthe-Kollwitz-Museum; S.7: Maike Abetz & Oliver Drescher, Gustaf Norén – Mando Diao, 2011 © Abetz & Drescher, Foto: Marcus Schneider; S.8: Romney Müller-Westernhagen, Linda, 2011 © Romney Müller-Westernhagen; S.8: Patrick Lemke in seinem Atelier © Patrick Lemke; S.9: Installationsansicht, Jean-Luc Mylayne © Sprüth Magers Berlin, 2012; S.9: Ausstellungsansicht Deutsches Historisches Museum © Ulrich Schwarz; S.10: Hof Haus Schwarzenberg © Henryk Weiffenbach; S.10: Guy Tillim, Tautira Tahiti, 2010 © Galerie Kuckei + Kuckei; S.11: Gleichgewichtsstudie aus dem Vorkurs Moholy-Nagy, um 1924; rekonstruiert 1967 © Bauhaus-Archiv / Museum für Gestaltung; S.12: Blick in die Werkstatt für Kreative © Stiftung KUNSTFORUM der Berliner Volksbank S.12: © Matthias Härenstam; S.13: Rafael Cidoncha-Leon Talley © Galerie Albrecht; S.13: In der Ausstellung Pacific Standard Time. Kunst in Los Angeles 1950 - 1980 © Martin-Gropius-Bau, Fronius, 2012; S.14: Wael Shawky - Cabaret Crusades. The Path to Cairo 2012 © KW Institute for Contemporary Art; S.14: Der Fuchs - als Räuber - ertarnt sich seine begehrte Beute, 2004, Präparate, Textil, Holz, lebensgroß © Galerie Deschler; S.15: Innenansicht Galerie Eigen+Art © Uwe Walter, Berlin; S.15: Wunderkammer Olbricht © me Collectors Room / Stiftung Olbricht; S.16: Workshop im Naturkundemuseum © Kunstherbst Berlin für Kids 2011; S.17: © Shila Khatami; S.17: © 44flavours; S.18: © KLUB7/DISKOROBOT – 2012; S.18: © Martina Becker; S.19: © Lena Rathmann; S.19: © gooeyTeam; S.20: © Lena Rathmann; S.20: ©Ulrich Hartmann; S.21: DHM Zeughaus Schlüterhof © Ulrich Schwarz; S.22: Fotocollage © Ulrich Schwarz; S.23: Kinderführung © Ulrich Schwarz; S.24: Außenansicht des Martin-Gropius-Bau © Jansch, 2010; S.26: Freie Universität Berlin © David Ausserhofer; S. 27: FU Philologische Bibliothek © Foto: David Ausserhofer

Gestaltung: Slawjana Ulrich | slawjana@gmail.com
Covermotiv: Graffiti im Haus Schwarzenberg © Henryk Weiffenbach
Druck/Bindung: Westkreuz-Druckerei Ahrens KG Berlin/Bonn

Programmänderungen vorbehalten. Alle Angaben ohne Gewähr.

Wir bedanken uns herzlich bei allen Förderern und Sponsoren für die vielfätige Unterstützung.

FÖRDERER

Waldtraut Braun

E-PLUS GRUPPE

Berliner Volksbank

SPONSOR

Ritter SPORT BUNTE SCHOKOWELT BERLIN

WERKEN SPIELEN SCHENKEN

BIONADE

Wilder Comet

klebeland Qualität zum Abrollen

KRYOLAN PROFESSIONAL MAKE-UP

idee. der creativmarkt
> im Kant-Center Wilmersdorfer Straße 108 10627 Charlottenburg
> im KaDeWe Passauer Straße 1-3 10789 Berlin

modulor material total

Berlin Partner

Weiterhin bedanken wir uns bei einigen anonym bleiben wollenden Förderern und Sponsoren.

www.ikm.fu-berlin.de/kunstherbst-fuer-kids